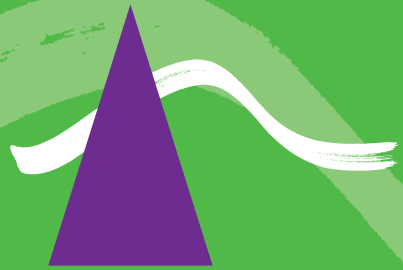


Evangelisch in Reutlingen

Oktober / November 2018



► 50 Jahre Frauenordination - Festgottesdienst



Im November 1968 hat die Württembergische Landessynode beschlossen: „Der Dienst der Theologin und der Dienst des Theologen sind gleichwertig“. Seither können Frauen ins geistliche Amt ordiniert werden und als Pfarrerrinnen selbständig ein Gemeindepfarramt leiten. Vorausgegangen ist dieser Entscheidung ein langer Prozess, in dem Frauen dienstliche und persönliche Einschränkungen in Kauf nehmen mussten und dennoch mutig für ihr Recht gekämpft haben, damit ihrer inneren Berufung zum geistlichen Amt

auch die äußere Berufung folgen konnte: Die Ordination.

Wir wollen miteinander dankbar feiern, dass es in unserer Landeskirche seit 50 Jahren die Frauenordination gibt – wohl wissend, dass sie noch nicht in allen Kirchen der Reformation durchgesetzt ist und in Lettland sogar wieder zurückgenommen wurde.

Zur Feier von 50 Jahren Frauenordination lädt der Theologinnenkonvent des Kirchenbezirks Reutlingen ganz herzlich zu einem festlichen Gottesdienst ein. Er findet statt am **So, 14.10. um 10 Uhr in der Marienkirche in Reutlingen**. Ein Ständerling mit Grußworten schließt sich an. Ganz besonders freuen wir uns, Kolleginnen zu begrüßen, die in der Vergangenheit im Kirchenbezirk gearbeitet haben.

► Cantemus Vokalensemble

Konzert in der Christuskirche, Sa, 6.10., 19.30 Uhr. Das Cantemus Vokalensemble der Christuskirche singt das Werk des Reutlinger Komponisten Hugo Herrmann (1896-1967) „Chorvariationen über die Sonnengesänge des Franziskus von Assisi“. Die Besetzung der Aufführung, die anhand eines Klavierauszugs aus Privatbesitz erfolgt, entspricht der Origi-

nalversion für Sopran, Frauenchor und Harfe. Ob das 1932 in Reutlingen komponierte Stück hier bisher jemals zu hören war, ist ungeklärt. Anhand eines erhalten gebliebenen Konzertprogramms ist nur die Uraufführung in New York im Dezember 1933 belegt. Außerdem werden noch Werke von Rheinberger, Schubert und Spohr zu Gehör gebracht. Die Leitung hat Marcel Martinez.

► **80 Jahre Reichspogromnacht**

Gedenkstunde mit der Zeitzeugin Ruth Michel (geb. Rosenstock).

Vor 80 Jahren wurde in der sogenannten „Reichskristallnacht“ jüdischen Menschen in Deutschland vielfach Gewalt angetan und in dieser Nacht und den darauffolgenden Jahren unsägliches Leid angetan. Das soll nicht vergessen, sondern in Erinnerung gehalten werden!

Durch die Vermittlung des Religionslehrers Gregor Mundt (ehemals Theodor-Heuss-Schule) bietet sich für die Gedenkstunde 2018 eine besondere Chance: Eine der letzten noch lebenden Zeitzeuginnen wird von der Verfolgung durch die Nationalsozialisten berichten. Ihren jüdischen Vater haben die Nazis Ende 1941 umgebracht. Sie selbst konnte als polnische Hilfsarbeiterin getarnt in Königsberg überleben.

Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Schule werden berichten, was sie zum Antisemitismus in der Zeit des Natio-



Ruth Michel, geb. Rosenstock
© Ralf Gründer

nalsozialismus und zu dem heute wieder aufflammenden Antisemitismus in Erfahrung gebracht haben und dazu denken. Der gemeinsame Gang zur Gedenktafel für die in der Shoa ermordeten Reutlinger Juden wird die Gedenkstunde wieder abschließen. Wegen des Shabbatbeginns am Abend des 9.11. wird die Gedenkstunde bereits am **Donnerstag, 8.11.**, stattfinden – um **18.30 Uhr in der Marienkirche**. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Reutlingen lädt dazu ein – gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde, der Stadt Reutlingen und der Theodor-Heuss-Schule.

► **Gesänge von Krieg und Frieden**

So, 18.11., 17 Uhr gestaltet der „Kammerchor Ebingen“ unter Leitung von Brigitte Wendeberg in der Katharinenkirche ein Konzert mit Gesängen zu „Krieg und Frieden“. 100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs erklingen Chorwerke von Komponisten aus Ländern, die sich damals als Feinde gegenüberstanden. Dabei reicht das Spektrum von der alten liturgischen Friedensbitte „Dona nobis pacem“ über Gesänge, die Mikis Theodorakis „Den Kindern, getötet in Kriegen“ widmete und ein Chanson von Maurice Ravel bis hin zu Bertold Brechts Gedicht „Gegen den Krieg“ in einer Vertonung von Hans Eisler. Dazwischen liest Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau. Als „Kammerchor Ebingen“ treffen sich unter der Leitung der langjährigen Albstädter Kirchenmusikdirektorin Sängerinnen und Sänger aus dem süddeutschen Raum, um ein anspruchsvolles Chorprogramm zu erarbeiten und an verschiedenen Orten aufzuführen. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Kammerchor, zur Deckung

der Unkosten und zum Erhalt der Katharinenkirche werden gern entgegengenommen.

► **Erwachsenenbildung**

Gibt es wirklich einen Gott? Skeptische Anstöße aus der Prozesstheologie.

Prof. Dr. Michael Schramm geht ins seinem Vortrag wie ein Detektiv und „skeptischer“ Natur der Frage nach, ob es Spuren und Indizien gibt, die für oder gegen Gott sprechen. **Do, 11.10, 19.30 Uhr. Citykirche Reutlingen, Nikolaiplatz.** Gebühr: 8 €. Veranstalter: Citykirche, Evang. Bildung und Kath. Erwachsenenbildung Reutlingen.

Biographie-Konzert mit Aeham Ahmad – Der Pianist aus den Trümmern



Aeham Ahmad

Die Bilder gingen um die Welt: mitten in den Trümmern des palästinensischen Flüchtlingslagers Jarmuk bei Damaskus spielte

Aeham Ahmad unter Lebensgefahr Klavier. Inzwischen lebt er mit seiner Familie als anerkannter Flüchtling in Wiesbaden. Er ist als Pianist mit seiner „music for peace“ europaweit gefragt und gefeiert und wurde u.a. mit dem „Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte“ ausgezeichnet. **Mo, 15.10., 19.30 Uhr. Matthäus-Alber-Haus** Veranstalter: Evang. Bildung, Arbeitskreis Flüchtlinge und Asylpfarramt Reutlingen.

Großväter brauchen Enkel – Enkel brauchen Großväter. Das Großvater-Sein eröffnet Männern eine zweite Lebens- und Entwicklungs-

chance. Prof. Dr. Eckart Hammer ermutigt mit seiner Lesung und mit seinem Vortrag, diese Rolle zu entdecken, zu gestalten und zu genießen. **Do, 18.10., 20 Uhr. Gemeindezentrum Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Straße/Belinostraße.** Gebühr: 6 €. Veranstalter: Evang. Bildung und Evang. Kreuzkirchengemeinde.

Altgedient und neugeboren – betagte Menschen in der Geburtsgeschichte Jesu.

Ausgerechnet in der Geburtsgeschichte wird von vier alten Menschen, Elisabeth, Zacharias, Hanna und Simeon erzählt, während sonst in den Evangelien kaum alte Menschen vorkommen. Könnte sich daraus für uns eine neue Sicht von Weihnachten ergeben?

Mo, 26.11., 19.30 Uhr. Matthäus-Alber-Haus. Veranstalter: Evang. Bildung und Neue Marienkirchengemeinde.

Juden und Christen – was verbindet uns? Was unterscheidet uns?

Zwischen den beiden Religionen bestehen wichtige Unterschiede, aber es gibt viel mehr Verbindendes als Trennendes. Pfarrer Dr. Michael Volkmann wird in seinem Vortrag über beides informieren, Impulse geben und dazu einladen, eigene Gedanken einzubringen und Fragen zu stellen. **Mi, 28.11., 19.30-22 Uhr. Haus der Familie Reutlingen, Pestalozzistr. 54.**

► **Kirchenmusik Marienkirche**

Kantatenkonzert, J. S. Bach: Actus Tragicus und Jesu, meine Freude

So, 28.10., 19 Uhr führt das Bachensemble Reutlingen zwei der bedeutendsten geistlichen Chorwerke des deutschen Barock auf. Das Bachensemble wird begleitet von historischen Instrumenten in der wunderbaren,

heute selten zu hörenden Besetzung mit Gamben und Blockflöten. Die Leitung hat Torsten Wille.

Kartenverkauf: Konzertbüro, Marktplatz 14 (302-292), GEA-ServiceCenter am Burgplatz Reutlingen (302-210), Abendkasse ab 18 Uhr

Luther meets Jazz am Reformationstag

Nicht nur in der Vergangenheit haben die Komponisten sich von den Liedern Martin Luthers inspirieren lassen. Mittlerweile gibt es auch eine Reihe Kompositionen für Orgel, die Jazz-Formen und -Stile für Luthervertonungen nutzen. In der Stunde der Kirchenmusik am Reformationstag, **31.10., 19 Uhr**, ist zu hören, was alles in den alten Liedern steckt. Torsten Wille spielt an der großen Rieger-Orgel der Marienkirche Werke von Meistern des Barock bis zur Moderne sowie eigene Improvisationen. Liturgie und Texte: PfarrerIn Sabine Großhennig. (Eintritt frei)

Stummfilm und Orgel „Das Phantom der Oper“. Sa, **10.11., 19 Uhr**, ist der Stummfilm „Phantom der Oper“ zu sehen. In der alten Stummfilmfassung entfaltet er zusammen mit den Orgelimprovisationen von Torsten Wille seinen ganz besonderen Reiz! (Eintritt frei)

Oratorienkonzert Elias

Felix Mendelssohn Bartholdy wandte sich im Laufe seines Lebens immer größeren geistlichen Formen zu. Nach den Choralkantaten folgten die größeren Psalmvertonungen, mit „Paulus“ und „Elias“ dann abendfüllende geistliche Oratorien.

Zu einer etwa einstündigen musikalischen **Einführung** in das Werk durch Marienkirchenkantor Torsten Wille sind alle Inter-

essierten am **Mi, 17.10. um 19.30 Uhr** im Matthäus-Alber-Haus eingeladen.

Erleben kann man **Mendelssohns großartiges Oratorium** am **So, 25.11., 19 Uhr**.

Ausführende sind: Solisten, Kantorei der Marienkirche, Junges Ensemble (Einstudierung Michaela Frind) und die Württembergische Philharmonie Reutlingen. Die Leitung hat Torsten Wille.

Kartenverkauf: Konzertbüro, Marktplatz 14 (302-292), GEA-ServiceCenter am Burgplatz Reutlingen (302-210), Abendkasse ab 18 Uhr.

► Blickwechsel

Bilder im Dialog zwischen Theologie und Kunstwissenschaft. Do, **29.11., 18 Uhr**, Städtisches Kunstmuseum Spendhaus.

Was ist mein Fetisch. Damien Deroubaix, Stillleben mit Fetisch, 2017. Dialog vor und zum Bild: Prof. Dr. Jörg Barthel, Professor für Altes Testament, Theologische Hochschule Reutlingen. Martina Köser-Rudolph, stellvertretende Museumsleiterin, Kunstmuseum Spendhaus. Uli Gutscher (Posaune).

Herausgeber

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisdP

Evangelisches Dekanatamt, Birgit Reiff
Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121-312441 . Fax: 07121-312449
E-Mail: Birgit.Reiff@elk-wue.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

31. Oktober 2018



Die Kreissparkasse Reutlingen unterstützt uns bei der Herausgabe der Gemeindebriefe

www.kirche-reutlingen.de